

Wort halten, Herr Oberbürgermeister!

Sie behaupten in Ihrer Presseerklärung vom 21.4., die „Verschiebung des Projekts Festspielhaus“ sei alternativlos. Wann veröffentlichen Sie endlich die geprüften und abgestimmten Zahlen zu den Kosten und dem Nutzen, den die Stadt Bonn durch das Beethoven Festspielhaus erwarten kann?

Sie haben seit Ihrem Amtsantritt den Bürgern dieser Stadt angekündigt, sie in die Entscheidung zum Festspielhaus einzubeziehen. Wann findet die Bürgerbefragung statt?

Sie haben versichert, die Beethovenhalle in den nächsten Jahren bespielbar zu halten. Wann beschließt der Rat endlich die wichtigsten Sanierungsmaßnahmen?

Sie haben angekündigt, ein mit Bund und Land abgestimmtes Konzept zu erarbeiten, wie Bonn 2020 seinem Anspruch, Beethovenstadt zu sein, gerecht werden will. Wie sieht der Zeitplan dafür aus?

Sie haben als Oberbürgermeister Entscheidungen für die Zukunftsfähigkeit Bonns als Wirtschaftsstandort und Beethovenstadt zu treffen. Wie wollen Sie Investoren und Kulturschaffende davon überzeugen, dass Bonn auch in Zukunft in der Lage ist, Projekte umzusetzen, wenn Sie ohne fundierte Begründung auf die Mittel zuverlässiger Sponsoren und Förderer verzichten?

Wir werden kritisch verfolgen, ob die Stadt ihrem eigenen Anspruch als Beethovenstadt gerecht wird. Das Beethoven Festspielhaus muss auch in Zukunft eine feste Säule der Bonner Kulturpolitik bleiben.

Bonn, 29.4.2010

.....

.....

Werner Hundhausen

Helmut Pojunke

Ilona Schmiel

Dr. Monika Wulf-Mathies

.....

.....